

10.03.2020

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Vergabeart

- offenes Verfahren
 nicht offenes Verfahren
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
 wettbewerblicher Dialog
 Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 14.04.2020 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 12.06.2020

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

10187-E7-0007**Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung****6. RA, Statische Sicherungsmaßnahmen Westflügel**

Vergabenummer

Leistung

20E0054S**Los 6.1.6 Marketeriarbeiten L2****Anlagen****A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind**

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig/ oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung nach § 9 VgG M-V Abs. 4 bis 6 und Vereinbarung nach § 10 VgG M-V - unterschrieben

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Fbl. 248
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Schwerin

Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 444 - mind.3 Referenzobj., die mit den ausgeschriebenen Lstgen. vergleichbar sind u. insbesondere
- d. Restaurierg. histor. Marketerie-Fußb. belegen, mit Doku. u. Angabe des Bauherren, des Restaurators
- Erklärung zum Datenschutz

3.2 - frei -**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich für
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1** Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.
6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: 10187-E7-0007	Baumaßnahme: Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung
Vergabenummer: 20E0054S	Leistung: Los 6.1.6 Marketeriearbeiten L2

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge-ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser-teilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei-ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
 - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Baumaßnahme	Vergabenummer
Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung 6. RA, Statische Sicherungsmaßnahmen Westflügel	20E0054S
Leistung	
Los 6.1.6 Marketeriearbeiten L2	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig/ oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 444 - mind. 3 Referenzobjekte, die mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sind und dabei insbesondere
- die Restaurierung historischer Marketerie-Fußböden belegen, mit Dokumentation u. Angaben Bauherr+Restaurator.

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Fbl. 248
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. max. Referenzen der letzten Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

	Vergabenummer	
	20E0054S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung 6. RA, Statische Sicherungsmaßnahmen Westflügel		
Leistung Los 6.1.6 Marketeriarbeiten L2		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Mindestanforderungen an Nebenangebote

Für folgende Vertragsbedingungen und Teilleistungen (Positionen)/Fachlose (Gewerke)/Gesamtleistung sind Nebenangebote zugelassen:							Nebenangebote müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:
Zuschlagskriterien	LV	Los	Titel	Pos.	Bezeichnung	Anforderung LV	
Preis	x				Marketeriarbeiten L2	entsprechend Leistungsbeschreibung	entsprechend Leistungsbeschreibung

Vergabenummer	20E0054S
---------------	----------

Baumaßnahme

Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung**6. RA, Statische Sicherungsmaßnahmen Westflügel**

Leistung

Los 6.1.6 Marketeriarbeiten L2**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 01.07.2020** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 01.10.2021** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

 ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



	Vergabenummer	
	20E0054S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung 6. RA, Statische Sicherungsmaßnahmen Westflügel		
Leistung Los 6.1.6 Marketeriarbeiten L2		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.



	Vergabenummer	
	20E0054S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung 6. RA, Statische Sicherungsmaßnahmen Westflügel		
Leistung Los 6.1.6 Marketerierarbeiten L2		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Bearbeitungsphasen, Datenaustausch, allgemeine Regelungen

1 Bearbeitungsphasen

Datenaustausch ist von der ausschreibenden Stelle / dem Auftraggeber vorgesehen für folgende Bearbeitungsphasen:

- Angebotsanforderung
- Angebotsabgabe
- Abrechnung.

2 Datenaustausch

Werden Angebotsdaten elektronisch ausgetauscht, erfolgt dies nach den Regelungen des Gemeinsamen Ausschusses Elektronik im Bauwesen – GAEB, Schnittstelle DA XML. Der Datenaustausch für die Abrechnung ist nach den Verfahrensbeschreibungen der Regelungen für Elektronische Bauabrechnung durchzuführen. Der Datenaustausch nach anderen Regelungen (z.B. Edifact) ist im Einzelfall zu vereinbaren.

Die Datenträger sind so zu kennzeichnen, dass eine eindeutige Zuordnung zum Vergabeverfahren bzw. zum Vertrag gewährleistet ist.

3 Abweichungen zwischen Datenaustauschdateien und schriftlicher Fassung

Die Datenaustauschdateien gelten als Arbeitsmittel, es sei denn, sie werden im Rahmen eines elektronischen Vergabeverfahrens über eine Vergabeplattform ausgetauscht. Bei Abweichungen zwischen den Datenaustauschdateien und der schriftlichen Fassung der Vergabe- oder Abrechnungsunterlagen gilt die schriftliche Fassung. Inhaltliche Unterschiede gegenüber dem Datenträger sind vom Unternehmer in der schriftlichen Fassung zu kennzeichnen.



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10187-E7-0007	Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung

6. RA, Statische Sicherungsmaßnahmen Westflügel

Vergabenummer	Leistung
20E0054S	Los 6.1.6 Marketeriarbeiten L2

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **10187-E7-0007**Vergabenummer **20E0054S**

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung**6. RA, Statische Sicherungsmaßnahmen Westflügel**

Leistung

Los 6.1.6 Marketeriarbeiten L2

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0054S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung 6. RA, Statische Sicherungsmaßnahmen Westflügel		
Leistung Los 6.1.6 Marketeriarbeiten L2		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0054S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung 6. RA, Statische Sicherungsmaßnahmen Westflügel		
Leistung Los 6.1.6 Marketeriarbeiten L2		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10187-E7-0007	Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung
	6. RA, Statische Sicherungsmaßnahmen Westflügel
Vergabenummer	Leistung
20E0054S	Los 6.1.6 Marketeriearbeiten L2

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0054S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung 6. RA, Statische Sicherungsmaßnahmen Westflügel		
Leistung Los 6.1.6 Marketeriarbeiten L2		

Ergänzung des Angebotsschreibens**Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird**

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0054S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung 6. RA, Statische Sicherungsmaßnahmen Westflügel		
Leistung Los 6.1.6 Marketeriearbeiten L2		

Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten

Alle zu verwendenden Holzprodukte sind nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert oder erfüllen die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.
Als Nachweis werde ich das Produktkettenzertifikat (CoC-Zertifikat) meines Unternehmens vorlegen.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach _____ zertifiziert sind.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d.h. der Übereinstimmung des Zertifikats mit den für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - ist durch eine Prüfung vom Thünen-Institut in Hamburg (TI) oder dem Bundesamt für Naturschutz in Bonn (BfN) erbracht.

Als Nachweis werde ich das Zertifikat einschließlich des Prüfergebnisses vorlegen.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen und hierüber einen Einzelnachweis vorlegen.

Der Einzelnachweis ist eine von

1. einem öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Handwerkskammer (Sachgebiete Tischler und Zimmerer) oder der Industrie- und Handelskammer (Sachgebiete Holz und Holzbau)

oder

2. einem akkreditierten Zertifizierungsdiensteanbieter, der hinsichtlich Zertifizierung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Produktkette akkreditiert ist,

ausgestellte Dokumentation, die belegt, dass das eingesetzte Holz bzw. die Holzprodukte aus FSC-/PEFC-zertifizierten oder gleichwertigen nachhaltigen Beständen stammen und die nachfolgenden Kriterien erfüllt:

- Mengenmäßiger Bezug des Holzes bzw. der Holzprodukte zum Auftrag (laufende Meter, Fläche, Volumen, etc.)
- Zeitlicher Bezug der Bestellung und Lieferung zum Auftrag
- Inhaltlicher Bezug des Holzes bzw. der Holzprodukte zum Auftrag (z.B. Art des Holzes bzw. des/der Produkte(s))

Ich werde alle für die Leistung benötigten Holzprodukte/Holzbauteile von einem FSC- oder PEFC-zertifizierten Unternehmen direkt für diesen Auftrag erwerben.

Als Nachweis werde ich der Bauüberwachung den Lieferschein mit mindestens folgenden Angaben: Baumaßnahme, FSC- und/oder PEFC-Aussage zu den Holzprodukten/Holzbauteilen, Zertifizierungsnummer des Verkäufers, Lieferdatum, Art und Menge der Holzprodukte/Holzbauteile vorlegen.

Ich werde bei

- Bauleistungen **vor dem Einbau** des Holzes bzw. der Holzprodukte
- Lieferleistungen **bei der Anlieferung** des Holzes bzw. der Holzprodukte

den jeweiligen Nachweis im Original vorlegen.

Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0054S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung 6. RA, Statische Sicherungsmaßnahmen Westflügel		
Leistung Los 6.1.6 Marketeriearbeiten L2		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unsers Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unsers Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Firma (Name und vollständige Anschrift)

Referenzbescheinigung

Vom Referenznehmer auszufüllen:

Referenzgeber: Bauherr/Auftraggeber	<input type="checkbox"/> vertreten durch
Name _____	Name _____
Anschrift _____	Anschrift _____
Telefonnummer _____	Telefonnummer _____
E-Mail-Adresse _____	E-Mail-Adresse _____

Bezeichnung des Bauvorhabens
Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung
6. RA, Statische Sicherungsmaßnahmen Westflügel

Ausgeführte Leistung Einzelleistung¹ Komplettleistung²

Ort der Ausführung (Ort, Straße) **Ludwigslust**

Ausführungszeit (Monat/Jahr) Baubeginn _____ Fertigstellung _____

vertraglich gebunden als Hauptauftragnehmer ARGE-Partner Nachunternehmer

Art der Baumaßnahme Neubau Umbau Denkmal

Leistungsbereiche entsprechend Anlage 2 der Leitlinie des BMUB zur Durchführung eines PQ - Verfahrens (<https://www.pq-verein.de/anlage264296binary>), auf die sich die Referenz bezieht

Nummer	Bezeichnung

Bei Einzelleistung: stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen

Bei Komplettleistung: Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

¹ Einzelnes Gewerk/Leistungsbereich

² Gewerkebündelung, z.B. erweiterter Rohbau oder Generalunternehmer

Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer

Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in €)

Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in €)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

Nur vom Referenzgeber auszufüllen!³

Die Leistungen sind

- auftragsgemäß durchgeführt worden.
- im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der Abwicklung gemacht:
- Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
 - die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
 - wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
 - dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
 - die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
 - wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
 - Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
 -
- nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.
- wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist

im

Tel.

Fax

E-Mail

Einer Veröffentlichung zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens wird zugestimmt.

Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

³ Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

SCHLOSS LUDWIGSLUST

SCHLOSS LUDWIGSLUST

Grundinstandsetzung und Restaurierung der Innenräume
6. RA Westflügel 1. Obergeschoss

Inhalt

- 1. Allgemeine Vorbemerkungen
 - 1.1 Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage
 - 1.2 Angaben zum Objekt und zur vorgesehenen Baumaßnahme
 - 1.3 Angaben zu den Vergabeunterlagen und zur Kalkulation
 - 1.4 Rahmenbauzeit
 - 1.5 Baustelleneinrichtung und besondere Angaben zur Baustelle

- 1. Allgemeine Vorbemerkungen
 - 1.1 Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich ebenso wie die technische Ausführung und Abrechnung grundsätzlich aus:

- 1) VOB in der zum Zeitpunkt der Ausschreibung gültigen Fassung mit folgenden DIN-Normen:
 - DIN 1960 - Allg. Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen
 - DIN 1961 - Allg. Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen
 - DIN 18299 - Allg. Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
 - DIN 18300ff - Allg. Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)
- 2) Sonstiges
 - DIN 18202 Maßtoleranzen im Hochbau
 - die aktuell anerkannten Regeln zum Stand der Technik,
 - mit den Leistungsbeschreibungen in den Leistungsverzeichnissen durch den AG getroffenen Festlegungen.

- 1.2 Angaben zum Objekt und zur vorgesehenen Baumaßnahme

Das denkmalgeschützte, spätbarocke Schloss Ludwigslust wurde in der Regierungszeit des Herzogs Friedrich zu Mecklenburg-Schwerin nach Plänen des Baumeisters Johann Joachim Busch 1772 bis 1776 als fürstliche Residenz von Mecklenburg-Schwerin errichtet.

Trotz immer wieder vorgenommener Reparaturen und geringfügiger Veränderungen ist das Schloss bis heute in seiner Raumstruktur und den wesentlichen Bauteilen erbaungszeitlich erhalten.

Die Dreiflügelanlage mit einer Frontlänge der Südfassade von ca. 79 m gliedert sich in den Ostflügel, den Mitteltrakt und den Westflügel.

Das Haus besitzt 4 Vollgeschosse mit insgesamt ca. 170 zum Teil hochrepräsentativ ausgestalteten Innenräumen. Die Räume verteilen sich auf insgesamt ca. 5.300 m² Nutzfläche. Davon sind die größten Räume der Goldene Saal mit ca. 280 m² sowie die Bildergalerie mit ca. 165 m² Nutzfläche.

Die drei Hauptgeschosse - Erdgeschoss, 1. und 2. Obergeschoss - besitzen Raumhöhen von bis zu 4,5 m. Die Raumhöhe im 3. Obergeschoss beträgt ca. 2,60 m.

Das Schloss Ludwigslust steht heute unter Denkmalschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern und genießt auf Grund seiner hohen historischen, bau- und kunstgeschichtlichen Bedeutung eine hohe denkmalpflegerische Wertschätzung. Mit dem im 18. und 19. Jh. gestalteten, ca. 150 ha großen Landschaftspark und zusammen mit der städtebaulichen Einordnung in die Bebauung um Schlossplatz mit Kirche, Kaskade u. dgl. zählt dieses Architekturensemble zu den bedeutendsten spätbarocken Anlagen in Mecklenburg-Vorpommern.

Das Schloss wird als Museum genutzt. Darüber hinaus befindet sich im Erdgeschoss des Mitteltraktes ein Café mit gartenseitigen Terrassenplätzen. Im 3. Obergeschoss des Ostflügels ist die Museumsverwaltung eingeordnet.

Die im 9. Bauabschnitt der hier betrachteten Baumaßnahme vorgesehenen Leistungen beinhalten die Restaurierung der historischen Innenräume im 1. Obergeschoss des Westflügels sowie die Herrichtung dieser Räume für eine museale Nutzung. Diese Leistungen sind bei laufendem angrenzenden Museums- und Cafébetrieb und unter Rücksichtnahme auf den Besucherverkehr und die Gäste des Cafés auszuführen.

- 1.3 Angaben zu den Vergabeunterlagen, zur Kalkulation und Abfallbeseitigung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Der Bieter hat die Vergabeunterlagen an Hand der Seitenzahlen auf Vollständigkeit zu prüfen.

Möglicherweise auf Grund automatischer Sortierung fehlende Seiten sind bei der ausschreibenden Stelle anzufordern. Doppelseiten sind auszusortieren und zu vernichten. Für das Angebot ist das Leistungsverzeichnis (LV) des AG zu verwenden.

Änderungen im Wortlaut des LV sind nicht erlaubt und ungültig. Die im LV geforderten Einträge (durch Punktfolge gekennzeichnet) sind durch den Bieter vorzunehmen. Ist der Bieter der Meinung, dass die Leistungsbeschreibung in Teilen fehlerhaft oder unklar ist oder dass wesentliche Angaben fehlen, so hat er in einem Begleitschreiben zu seinem Angebot die betreffenden Positionen zweifelsfrei zu ergänzen bzw. klar zu stellen.

Die den Vergabeunterlagen beigefügten Zeichnungen, Abbildungen, Pläne und dergleichen sind Bestandteil dieser Vergabeunterlagen und sind nur zur Erstellung eines qualifizierten Angebotes heranzuziehen.

Dies sind keine Ausführungszeichnungen, da sie nicht den entspr. Freigabevermerk "ZUR BAUAUSFÜHRUNG FREIGEgeben" tragen.

Zur klarstellenden Kalkulation der geforderten Leistungen wird empfohlen, die örtliche Situation im Schloss zu besichtigen und sich ein persönliches Bild von der Art und Umfang der geforderten Leistung sowie dem Erhaltungszustand der Bauteile und des Umfeldes zu machen. (Besichtigung nach Absprache mit Auftraggeber)

Massen- und Mengenangaben beruhen auf dem derzeitigen Erkenntnisstand zur Erhaltungssituation der Bauteile, sie beruhen insofern vorläufig auf Annahmen. Massen- und Mengenänderungen können als Mehr- oder Mindermengen auftreten. Der Bieter hat bei seiner Kalkulation die Besonderheit der Arbeit am Denkmal zu berücksichtigen. Grundsatz ist der maximale Erhalt der vorgefundenen originalen Bausubstanz. Nach gemeinsamer Kartierung wird der exakte Leistungsumfang ggf. aktualisierend bestimmt.

Dem AN werden grundsätzlich alle Unterlagen (Pläne, Anschreiben, Leistungsverzeichnisse, Rechnungsrückläufer, Fotos usw.) bis Größe A3 als pdf-Dateien per E-Mail zugesandt; Formate größer A3 erhält der AN in Papierform in der vertraglich vereinbarten Anzahl per Post zugesandt bzw. übergeben.

Tagesunterkünfte sind vom Auftragnehmer selbst zu planen, aufzustellen und vorzuhalten.

Sanitäre Einrichtungen werden bauseits vom Auftraggeber bereitgestellt. Die Kosten hierfür werden dem Auftragnehmer anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht. (s. 2. Gewerkespezifische Vorbemerkungen)

In den Leistungspositionen ist die wöchentliche Teilnahme des verantwortlichen Fachbauleiters des Auftragnehmers an der Baustellenberatung (Festlegung Wochentag nach Festlegung) in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

Die Kosten für Baustrom und -wasser sowie Bautoiletten werden anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht. (s. 2. Gewerkespezifische Vorbemerkungen)

Der Auftragnehmer hat die ausgeschriebene Leistung grundsätzlich mit eigenem Personal zu erbringen. Die Beschäftigung von Nachunternehmern ist nicht zulässig. Sollten dennoch Leistungen in geringem Umfang anfallen, die nicht durch das eigene Unternehmen erbracht werden können, so sind diese mit Angebotsabgabe darzulegen.

Nachunternehmer sind mit Angebotsabgabe zu benennen sowie die erforderlichen Nachweise und Referenzen beizufügen.

Für die Beschäftigung von Nachunternehmern ist vor Erbringung der Leistung die Zustimmung des Auftraggebers erforderlich.

Abfallbeseitigung

Grundsätzlich ist die Materiallieferung, der Transport von Materialien, Bauschutt, Resten innerhalb und außerhalb des Gebäudes sowie die Abfallbeseitigung Bestandteil der Einheitspreise. Ausnahmen werden in den Positionen gesondert beschrieben.

Eigenes Restmaterial, Verschnitt, Bruch, Verpackungsmaterial u. dgl. ist vom Auftragnehmer arbeitstäglich zu beseitigen.

Die Entsorgung von Bauschutt u. dgl. hat vorschriftsmäßig mit entspr. Nachweis zu erfolgen. Die Kosten der EP beinhalten den Transport, die Entsorgung einschl. Kippgebühr und alle damit verbundenen Leistungen/ Gebühren u. dgl.

Nur im Ausnahmefall werden Container bauseits bereitgestellt. Für die Kosten erfolgt eine Umlage, deren Höhe zuvor mit dem Auftragnehmer vereinbart wird.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.4 Rahmenbauzeit

Die geforderten Leistungen zur Instandsetzung, Restaurierung und Neuaufrichtung erfolgen in Teilabschnitten entsprechend der Koordinierung zu anderen Bau- und Restaurierungsgewerken. Mit zeitlichen Arbeitsunterbrechungen ist zu rechnen.

Die Rahmenbauzeit beträgt von I/2020 bis I/2021.

1.5 Baustelleneinrichtung und besondere Angaben zur

1.5.1 Baustelle

Sofern keine gesonderten Positionen ausgeschrieben sind, sind die Kosten für die nicht vom Auftraggeber gestellte Baustelleneinrichtung in die Preise einzurechnen. Dies gilt auch für das Herstellen, Vorhalten und Beseitigen von direkter Baubeleuchtung sowie für Maßnahmen des Umwelt- und Gewässerschutzes.

Eine allgemeine Baustellenbeleuchtung und Kennzeichnung der Flucht- und Rettungswege wird bauseits gestellt.

Für die Arbeiten steht an der Gartenseite eine eingezäunte Baustelleneinrichtung mit einer Fläche von 300 m² zur Verfügung. Diese Fläche steht für die Baustellennutzung aller am Bau Beteiligten gleichzeitig zur Verfügung.

1.5.2 Bauschild

Firmenwerbung ist auf der Baustelle nicht zulässig. Der Auftraggeber stellt ein gemeinschaftliches Baustellenschild, an dem der AN seine Firma nach den Vorgaben des AG einbringen kann.

Die Kosten von ca.100 EUR/Zeile trägt der AN.

1.5.3 Lagerplätze

Lagerplätze (für Container, Paletten und Baustoffe usw.) sind nur in der dafür vorgesehenen Baustelleneinrichtung auf der Gartenseite möglich.

Im Gebäude können dem AN keine Arbeits- und Lagerräume zur Verfügung gestellt werden.

1.5.4 Anschlüsse für Strom

Bauseits werden drei Baustromverteiler (jeweils Absicherung 1x32A, 2x16A, 4x400V) im Westflügel bereit gestellt. Die Kosten für den Verbrauch werden anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht (siehe 2. Gewerke-spezifische Vorbemerkungen).

Die Nutzung des Baustromes für individuelle Heizungszwecke der eigenen Baustellenorganisation des Auftragnehmers ist nicht zulässig; bei Zuwiderhandlung werden die anfallenden Kosten im vollen Umfang einschließlich der separaten Zählerrichtungen kostenpflichtig umgelegt.

1.5.6 Anschlüsse für Bauwasser

Bauseits werden zwei Bauwasseranschlüsse im Außenbereich errichtet, vorgehalten und nach Fertigstellung des Gebäudes abgebaut. Die Kosten für den Verbrauch werden anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht. (s. 2. Gewerkespezifische Vorbemerkungen)

1.5.7 Toiletten

Vom Gewerk Baustelleneinrichtung werden Bauzeittoiletten, aufgestellt, vorgehalten und nach Fertigstellung des Gebäudes abgefahren.

1.5.8 Besondere Angaben zur Baustelle

Alle Arbeiten vor Ort finden in dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude statt. Sie müssen unter anderem auf den besonderen Schutz der angrenzenden vorhandenen Bau- und Ausbauteile im Denkmal ausgerichtet sein.

Sämtliche Arbeiten am denkmalgeschützten Gebäude sind mit der notwendigen Sorgfalt, mit der entspr. Sachkunde und Erfahrung im Umgang mit denkmalgeschützter Substanz auszuführen. Historische Bauteile und Materialien sind grundsätzlich vor Beschädigung und Zerstörung zu schützen und dürfen nicht verändert und entfernt werden. Bei besonderen Befunden bzw. schon bei Verdacht auf derartige Befunde ist der AG/bauüberwachende Architekt umgehend zu informieren.

Darüber hinaus wird das Objekt in Nicht-Baustellenbereichen des Westflüg

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

els weiterhin öffentlich museal genutzt. Besonders ist es die Nutzung des Aufzuges. Hierzu sind besondere Vorkehrungen zum Staub- und Lärmschutz, zur Sicherheit u. dgl. individuell vorzusehen.

Entspr. der Bedeutung des Gebäudes, des Bauvorhabens und der Spezifik der auszuführenden Leistungen ist ein Bautagebuch zu führen. Besondere Bauzustände und Leistungsfortschritte sind zu dokumentieren. Diese Dokumentation ist monatlich dem AG/ bauüberwachenden Architekten zu übergeben. Das Schloss und damit auch die Baustelle werden über Nacht durch einen Wachschutz gesichert. Zusätzlich wird das Schloss auch während der Bauarbeiten in jedem einzelnen Raum über den bestehenden Betrieb einer Brand- und Einbruchmeldeanlage überwacht. Bei staubintensiven Arbeiten sind die Brandmelder abzudecken. Diese Abdeckungen sind nach Beendigung der Arbeiten täglich wieder abzunehmen. Arbeiten, die eine generelle Beeinträchtigung der Funktionsweise der Brand- und Einbruchmeldeanlage betreffen könnten, sind vor Beginn der Arbeiten mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

1.5.9 Zufahrt zur Baustelle

Die Zufahrt erfolgt über den Schlossplatz sowie anschließend über einen unbefestigten Parkweg entlang der West- und Nordfassade des Westflügels. Das Befahren der sandgeschlämmten Wege des Schlossparks ist nur bis zu einer Gesamtlast von 20 t zulässig und bei der Wahl der Baustellenfahrzeuge unbedingt zu berücksichtigen. Schäden durch Lastüberschreitung werden auf Kosten des AN beseitigt. Die Anfahrt bzw. das Auf- und Abstellen von schweren Baufahrzeugen oder Kränen ist mit der örtlichen Bauleitung individuell abzustimmen.

Das Abstellen und Parken von privaten PKW und sonstigen Baufahrzeugen auf der Baustelleneinrichtungsfläche ist nicht gestattet. Öffentliche Parkplatzflächen stehen ausreichend in einer Entfernung von ca. 100 m zum Gebäude zur Verfügung.

Während der Bauzeit ist mit Besucherverkehr im Schlossumfeld zu rechnen. Entsprechende Schutzmaßnahmen sind zu treffen und die notwendige Vorsicht ist walten zu lassen.

Grünflächen, Blumenrabatten oder Anpflanzungen sind nicht zu betreten, zu befahren oder als Lagerflächen zu benutzen!

SCHLOSS LUDWIGSLUST, INNENRAUMRESTAURIERUNG

SCHLOSS LUDWIGSLUST, INNENRAUMRESTAURIERUNG

6. RA Abschließende Maßnahmen
im Westflügel, 1. Obergeschoss

2.Gewerkespezifische Vorbemerkungen
Kostengruppe 38028 PARKETTARBEITEN

- 2.1Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage
- 2.2Angaben zu den vorgesehenen Leistungen
 - 2.2.1Allgemeines
 - 2.2.2Zielstellung
 - 2.2.3Dokumentation/Kartierung der Maßnahmen
 - 2.2.4Instandsetzungs- und Restaurierungskonzept, Musterarbeiten
 - 2.2.5Ausbau
 - 2.2.6Transport und Zwischenlagerung
 - 2.2.7Einbau
 - 2.2.8Oberflächenschutz
 - 2.2.9Schutzmaßnahmen
 - 2.2.10Schuttbeseitigung
 - 2.2.11Verkehrssicherung
- 2.3Allgemeines
- 2.4Abnahmen
- 2.5Preisinhalte
- 2.6Abrechnungshinweise
- 2.7Sonstige Angaben zur Bausführung
- 2.8Legende Erhaltungszustand

2.1Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich aus ATV/DIN 18356 -Parkettarbeiten und der ATV DIN 18367 Holzpflasterarbeiten.

Berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln:
BGR 163 - Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz beim Umgang mit krabberzeugenden und erbgutverändernden Gefahrstoffen

- 2.2Angaben zu den vorgesehenen Leistungen
 - 2.2.1Allgemeines

Ausgeschrieben werden gewerblich-handwerkliche Leistungen / Parkettarbeiten zur Instandsetzung, Restaurierung und Erneuerung wertvoller historis

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

cher Parkette aus Eichenholz im 1. Obergeschoss des Westflügels in den Räumen 119- 124.

Zur Ausführung wird die Mitwirkung mindestens eines im Fachgebiet ausgebildeten Restaurators gefordert.

Zur klarstellenden Kalkulation der geforderten Leistungen wird empfohlen die örtliche Situation im Schloss zu besichtigen und sich insofern ein persönliches Bild von der Art der Arbeiten zu machen.

AG und AN definieren gemeinsam Raum- und Bauteilweise den erforderlichen Leistungsumfang der durchzuführenden Arbeiten. Das Ergebnis überträgt der AN in die dafür vom AG zur Verfügung gestellten Zeichnungen.

Massen- und Mengenangaben beruhen auf dem derzeitigen Erkenntnisstand, sie basieren insofern vorläufig auf Annahmen. Massen- und Mengenänderungen können als Mehr- oder Mindermengen auftreten. Der Bieter hat seine Kalkulation der Besonderheit der Arbeit am Denkmal zu berücksichtigen.

Grundsatz ist der maximale Erhalt der vorgefundenen originalen Bausubstanz. Nach gemeinsamer Kartierung (siehe Punkt 2.3.2) wird der exakte Leistungsumfang ggf. aktualisierend bestimmt.

Die geforderten Leistungen zur Instandsetzung, Restaurierung und Erneuerung der Parkette erfolgt raumweise und in Teilabschnitten entsprechend der Koordinierung zu anderen Bau- und Restaurierungsgewerken. Eine Arbeitsunterbrechung der Arbeiten vor Ort ist zu berücksichtigen.

Ein wesentlicher Teil der Arbeiten soll in den Werkstätten des Auftragnehmers (AN) durchgeführt werden. Der Auftraggeber (AG) ist berechtigt während dieser Arbeiten die Werkstätten des AN und insofern die Arbeiten je derzeit jedoch nach Terminabsprache zu besichtigen.

Entsprechend den bisherigen Erkenntnissen sind keine Arbeitsbereiche mit Gesundheit gefährdenden Baustoffen bekannt. Jedoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich diese verdeckt im Konstruktionsaufbau befinden. Sollten sich mit den Arbeiten solche Erkenntnisse ergeben, die einen Umgang mit Gefahrenstoffen erkennen lassen, so ist unverzüglich die örtliche Bauleitung zu informieren sowie in diesem Zusammenhang entsprechende Schritte zum Gesundheitsschutz und zur Entsorgung der Gefahrenstoffe einzuleiten.

Insbesondere kann das Vorhandensein folgender gesundheitsgefährdender Stoffe nicht ausgeschlossen werden:

- Mineralwollefasern
- Kupferarsenit-Verbindungen in Wandfarben.

2.2.2 Zielstellung

Der Fußbodenaufbau soll in den Räumen 119 bis 124 in seiner materiellen Substanz weitgehend erhalten, seine Nutzungsfähigkeit und historische Wirkung wiederhergestellt werden. Geschädigte Bereiche und Details sind unter anerkannten konservatorischen und restauratorischen Regeln und Gesichtspunkten dem historischen Vorbild entsprechend materialgerecht zu bearbeiten. Dem historischen Vorbild nicht entsprechende Bereiche sind in der alten Konstruktion und Form und dem artgerechten Material neu wieder herzustellen. Alte Hölzer sollen nur dann ausgetauscht werden, wenn sie nachweislich nicht mehr in der Lage sind, die historische Wirkung und die Nutzungseigenschaften des Fußbodens zu gewährleisten.

Befestigungsmaterialien wie geschmiedete Nägel sind bei der Demontage sorgsam auszubauen und bei der Montage wieder zu verwenden. Die Montage soll entsprechend der historisch vorgefundenen Situation wieder vorgenommen werden. Dazu sind zum Blindboden entsprechende Aushöhlungen wieder einzubauen. Fehlende Befestigungsmaterialien und geschmiedete Nägel sind zu ergänzen.

2.2.3 Dokumentation/Kartierung der Maßnahmen

Die Maßnahmen der Parkettarbeiten sind raumweise zu dokumentieren. Dazu werden dem AN entsprechende Unterlagen im Format A4 bzw. A3 mit der zeichnerischen Eintragung der Parkettgestaltung zur Verfügung gestellt. Die Dokumentation umfasst:

- Darstellung des vorgefundenen Zustandes in textlicher und fotografischer Form,
- Darstellung des Schadensbildes als Kartierung in die übergebenen Zeichnungen,
- Darstellung der durchgeführten Arbeiten in textlicher und fotografischer Form,
- Darstellung des fertig gestellten Fußbodens in fotografischer Form.

Die Dokumentation soll je Raum 10 Seiten A4 nicht übersteigen

Die Dokumentation ist raumweise sortiert in farbig gedruckter Form in dreifacher Ausfertigung vorzulegen. Zusätzlich wird die Dokumentation in d

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

digitaler Form, zusammengefasst auf einer CD-ROM vorgelegt.
Genauere Vorgaben zu Details der Dokumentation werden mit dem Auftragnehmer zum Zeitpunkt der Bearbeitung abgestimmt.

2.2.4 Instandsetzungs- und Restaurierungskonzept, Musterarbeiten

Dem AG ist eine Instandsetzungs- und Restaurierungskonzeption mit Erläuterung der Art und Weise der vorgesehenen Technologie vorzulegen und mit ihm zu diskutieren und einvernehmlich abzustimmen. Die Instandsetzungs- und Restaurierungskonzeption ist an einem vom AN unter konservatorischen und restauratorischen Gesichtspunkten erstellten Musterstück beispielhaft vorzustellen. Folgende Grundsätze gelten:

- Maximaler Erhalt und Wiederverwendung der vorgefundenen Originalsubstanz.
- Reversibilität aller Maßnahmen.
- Abstimmung über die Verwendung und Anwendung aller Materialien.
- Dokumentation der Gesamtmaßnahmen am Musterstück.

2.2.5 Ausbau

Entsprechend Abstimmung zum Leistungsbedarf erfolgt der Ausbau der Fußbodenkonstruktion mit Kartierung und Eintragung in Zeichnungen der einzelnen Bauteile in ihrer historischen Lage im Raum.

Es wird besonderen Wert auf den sorgsamsten Ausbau mit größtmöglicher Erhaltung und Wiederverwendung der Holzteile gelegt. Dieses betrifft auch das Verbindungsmaterial, z.B. die geschmiedeten Nägel.

2.2.6 Transporte und Zwischenlagerung

Für die Zeitdauer der Transporte und der Lagerung bzw. der Bearbeitung in der Werkstatt des Auftragnehmers müssen die Parketteile vor Verlust oder Beschädigung geschützt werden.

Dazu gehören:

Sicherer Transport der ausgebauten Fußbodenaufbauten im geeigneten Fahrzeug (geschlossene Ladefläche) vom Ausbauort in die Werkstatt des Auftragnehmers bzw. der restaurierten Elemente wieder zum Einbauort in den Schlössräumen.

Die Zwischenlagerung und Bearbeitung der Parketteile soll bis zum wieder Einbau in klimatisierten Werkstatträumen des Auftragnehmers erfolgen. Die klimatischen Bedingungen von 40-60% relative Luftfeuchtigkeit bei 18°C ($\pm 3^\circ\text{C}$) sind ständig zu überprüfen und zu dokumentieren.

Sofern vom Auftraggeber gestattet wird eine Zwischenlagerung von Parketteilen in Schlössräumen vorzunehmen, so ist der Auftragnehmer im vollen Umfang für Schutz vor Beschädigung verantwortlich.

Vor Einbau der Teile sind die Klimabedingungen am Einbauort mit Hilfe eines vom Auftragnehmer beizustellenden Klimamessgerätes zu messen und zu dokumentieren. Der Transport und der Einbau der Parketteile darf nur bei dafür geeigneten Klimabedingungen erfolgen.

2.2.7 Einbau

Der Einbau der Fußböden erfolgt entsprechend der beim Ausbau vorgefundenen und in Zeichnungen kartierten Situation. Es ist eine verdeckte Nagelung vorzunehmen.

Für die Nagelungen sind die geborgenen Schmiedenägel wieder zu verwenden. Wo diese fehlen sind neue geschmiedete Nägel zu verwenden.

Mit dem Einbau ist ein Höhenangleich zu benachbarten Räumen bzw. zu sonstigen Anschlusspunkten vorzunehmen.

2.2.8 Oberflächenschutz

Zur Ermittlung eines geeigneten Oberflächenüberzuges der Fußböden erfolgt eine Probenentnahme und labortechnische Untersuchung und Befundung des vorgefundenen Oberflächenüberzuges der Böden.

Die Oberflächenbehandlung erfolgt als abschließende Maßnahme der Restaurierung bzw. Erneuerung und dem Einbau der Parkette auf Grundlage der labortechnischen Befundung und nach abgestimmten Instandsetzungs- und Restaurierungskonzept mit einer geeigneten Öl- und Wachsbeschichtung.

2.2.9 Schutzmaßnahmen

Fertig gestellte Parkettböden sind vom Auftragnehmer bis zur Abnahme so zu schützen, dass ggf. noch zu erbringende Leistungen anderer Gewerke di

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

e Böden nicht beschädigen können. Zu fertig gestellten Fußleisten und Schwellen ist ggf. ein Kantenschutz vorzusehen.

Sämtliche Schutzmaterialien dürfen ausschließlich ohne Beschädigung historischer Bausubstanz eingebaut werden. Es ist an jeder Berührungsstelle für ausschreichende Abpolsterung mit geeigneten Materialien zu achten.

Vor Arbeiten, die Feinstaub erzeugen, sind die Räume entsprechend abzudichten, es sind Absauggeräte zu verwenden.

Fertiggestellte Bereiche sind nach Abschluss der Arbeiten mit einem Staubsauger zu reinigen und zu schützen.

2.2.10 Schuttbeseitigung

Der anfallende Bauschutt ist vom AN zu entsorgen, sofern im Leistungsverzeichnis nichts anderes angegeben ist.

Die Vorschriften über die Entsorgung von Sondermüll und Sonderabfall sowie Reststoffverwertung und örtlich festgelegte Maßnahmen für Recycling sind streng einzuhalten.

Alle Abfälle sind getrennt nach Materialien in Containern zu lagern. Zwischenlagerungen von Abbruch- oder Ausbaumaterialien im Schloss oder auf der Baustelleneinrichtung außerhalb von Containern sind nicht zulässig.

Über alle Materialien ist ein Entsorgungsnachweis zu führen. Die entsprechenden Unterlagen sind der örtlichen Bauleitung in Kopie zu übergeben.

2.2.11 Verkehrssicherung

Die Verkehrssicherungspflicht obliegt dem Auftragnehmer während der Dauer der Erfüllung seines Auftrages. Sie umfasst den unmittelbaren Arbeitsbereich sowie des Außenbereiches nach Abstimmung mit der Bauleitung.

2.3 Allgemeines

Vor Ausführungsbeginn hat der AN mit dem AG festzulegen, wo das erforderliche Gerät, Material und dergleichen auf der Baustelle gelagert werden kann, um gegenseitige Störungen der am Bau beteiligten Handwerker während der Bauausführung zu vermeiden.

Gefahrenbereiche bei Arbeiten auf der Baustelle sind abzusperren und zu kennzeichnen. Entstehen dadurch Behinderungen für andere Unternehmer oder Dritte, sind der Zeitraum der Absperrung sowie alternative Maßnahmen mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

Der AN hat vor Baubeginn und auch ständig während der Durchführung die Einhaltung dieser Maßnahmen zu kontrollieren und Mängel oder Behinderungen unverzüglich anzuzeigen.

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Die Arbeiten sind mit größter Sorgfalt durchzuführen.

Die Wahl technischer Vorgänge soll vor Beginn der Arbeiten mit dem AG einvernehmlich im Rahmen des vom AN zu erstellenden Restaurierungskonzeptes abgestimmt werden. Arbeiten sind so auszuführen, dass Beeinträchtigung anderer Arbeiten, Belästigungen durch Lärm und Staub auf das unvermeidbare Maß reduziert werden.

Während der Arbeiten muss ständig eine für die Besonderheiten der Leistung ausgebildete Fachkraft als Vorarbeiter zugegen sein.

2.4 Abnahmen

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber im Rahmen des Fortschritts seiner Arbeiten Werkstatt- bzw. Zwischenabnahmen anzubieten. Zu überbauende und insofern nicht mehr einsehbare Leistungen sind vor der Überbauung dem Auftraggeber zur Zwischenabnahme vorzustellen.

2.5 Preisinhalte

Als Umlage für Nebenkosten wie Baustrom und -wasser sowie sanitäre Einrichtungen werden anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme in A bezug gebracht.

2.6 Abrechnungshinweise

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Für die Abrechnung der Mengen gelten, wenn im Leistungsverzeichnis nicht anders beschrieben, die Regelungen der ATV.

2.7 Sonstige Angaben zur Bauausführung

Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass während der Ausführung seiner Leistungen immer mindestens ein fließend deutsch sprechender Mitarbeiter seiner Firma auf der Baustelle anwesend ist.

Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt neben den Ausführungsplänen auch eine Ausfertigung der Leistungsbeschreibung.

2.8 Legende

Sehr guter Erhaltungszustand:
> Kaum Bearbeitungsaufwand

Guter Erhaltungszustand:
> Geringer Bearbeitungsaufwand

Befriedigender Erhaltungszustand:
> Mittlerer Bearbeitungsaufwand

Schlechter Erhaltungszustand:
> Hoher Bearbeitungsaufwand

Sehr schlechter Erhaltungszustand:
> Sehr hoher Bearbeitungsaufwand

01 **Restaurierungskonzept und Untersuchungen**

01.0010 **Instandsetzungs- und Restaurierungskonzept, Muster**

Ausarbeitung, Vorlegen und Vortrag des detaillierten Instandsetzungs- und Restaurierungskonzeptes zur Bearbeitung der Holzfußböden für die Fußbodenarten:
- Parkett

Folgende Grundsätze sind zu beachten:
-Maximaler Erhalt und Wiederverwendung der vorgefundenen Originalsubstanz,
-Reversibilität aller Maßnahmen
-Abstimmung über die Verwendung und Anwendung aller vorgeesehenen Materialien.

Bearbeitung eines Musterstücks für diese Fußbodenart entsprechend des vorgelegten Instandsetzungs- und Restaurierungskonzeptes.
Flächengröße des Musters in Absprache mit dem Auftraggeber.

01.0020 1,00 psch **Labortechnische Untersuchung Oberflächenüberzug**

Labortechnische Untersuchung und Befundung des vorgefundenen Oberflächenüberzuges der Holzfußböden durch mindestens zwei Probeentnahmen der historische Überzüge, z. Bsp unter Fußleisten.

Die Entnahmestellen sind gemeinsam mit dem Auftraggeber festzulegen und in der Dokumentation zu erfassen. Die Untersuchung erfolgt durch ein Fachlabor hinsichtlich der verwendeten Bindemittel und Zusammensetzung.

2,00 St

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02		Rückbau und Einlagerung Bestandstüren		

02.0010

Rückbau und Einlagerung Bestandstüren

Innentüren
der Räume 119 bis 124, 1. Obergeschoss, Westflügel

Behutsamer Ausbau und Demontage der kompletten historischen Innentüren mit Türzargen, Schwellen, Türblättern und Beschlägen, Kennzeichnung und Einlagerung im 2.Obergeschoss des Schlosses:

Doppeltüren
IT 119-1
IT 120-02
IT 123-01, IT 123-02
IT 124-01, IT 124-02, IT 124-03

Einflügelige Tür
IT 120-01
IT 121.1-01
IT 121.2-01

10,00 Stck

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03	Raum 119			

03.0010 **Aus- und Wiedereinbau, Instandsetzung, Restaurierung Marketerie, R119**

Raum 119, Kupferstichkabinett
 Fläche ca. 26 m², Umfang ca. 23 m
 furniertes Tafelparkett (Marketerie)

Die Ausführung erfolgt entsprechend Raumgeometrie, einschließlich 1 Stk. Türschwelle und 2 Stk. Fensternischen.
 (siehe Grundrissplan Raum 119)

Fußbodenaufbau:

- Trägertafeln als Rahmen-/Füllungskonstruktion, 9 Tafeln, L/B 320/72 cm, mit aufgeleimten Dicken bzw. Furnieren (Marketerie), Gesamtstärke ca. 3,5 cm stark.
- Trägertafeln aus Nadelholz, aufgeleimten Dicken bzw. Furnieren aus verschiedenen, überwiegend einheimischen Hölzern, geometrische Muster.
- Umlaufender Fries, B ca. 23 cm, in gleicher Ausführung, jedoch teilweise Mahagonifurnier, mit geometrischem Muster.
- Türnische und Fensternischen in gleicher Ausführung, mit geometrischem Muster.
- Marketerie und Fries mit Nut-/Federverbindungen untereinander sowie mit Unterfütterung bis 5 cm, als Höhenausgleich zum Blindboden. Befestigung der Marketerietafeln verdeckt geschraubt oder genagelt.
- Blindboden aus Nadelholzbohlen, D bis 6 cm, B bis 40 cm, Befestigungen u.a. mit Schmiedenägeln auf die darunter liegenden Deckenbalken.

Bestandssituation:

- Es ist davon auszugehen, dass in Teilbereichen die Nut-/Federverbindungen zwischen den Tafeln gebrochen sind.
- Der gesamte Boden ist mit einer Schicht Wachs überzogen.
- Es ist davon auszugehen, dass Teilbereiche von Trägertafeln, als Rahmen- und/oder Füllungskonstruktion durch Holzschädlinge geschädigt, zum Teil auch gebrochen sind.
- Einzelne Furniere liegen lose und haben sich von der Trägertafel teilweise oder ganz gelöst.
- Einzelne Furniere/Furnierteile sind stark, in Teilbereichen bis auf die Trägertafel abgerieben.
- Unter den losen Furnieren befindet sich loser Staub.
- Zwischen den Marketerietafeln und dem Fries haben sich Spalten mit einer Breite von bis zu 5 mm geöffnet.
- Der Erhaltungszustand der Marketerietafeln wird als allgemein schlecht bis sehr schlecht eingeschätzt.
- Beim Blindboden kann von einem vergleichsweise guten Erhaltungszustand ausgegangen werden.
- Es ist von einem inaktiven und ggf. auch aktiven Anobienebefall der Tafeln und des Blindbodens auszugehen.

Maßnahmenbeschreibung:

- Die Schadens- und Maßnahmenkartierung (Dokumentation) des Fußbodenaufbaus ist in einer gesonderten Position dieses Leistungsverzeichnisses erfasst.
- Auf Grund der vorgesehenen statischen Ertüchtigung der Deckenbalken ist der Marketerieboden in diesem Raum komplett, der Blindboden zu ca. 50% aufzunehmen, in die Werkstatt des Auftragnehmers zu transportieren und dort unter klimatischen Bedingungen von 40 bis 60% relativer Luftfeuchtigkeit zu lagern. Eine provisorische Abbreterung der freigelegten Deckenbalkenkonstruktion wird bauseits vorgenommen und ist nicht Leistungsgegenstand der Parkettarbeiten. Leistungsgegenstand der Parkettarbeiten ist in diesem Fall jedoch die Kenntlichmachung der Unfallgefahr beim Betreten der offenen Deckenkonstruktion. Dazu sind Leistungen der Durchgangssperrung in Türen und die Beschilderung des Raumes (Raum nicht betreten - Unfallgefahr), vorzunehmen.
- Im Zusammenhang mit dem Ausbau des gesamten Marketeriebodens sind die umlaufenden Holzpaneele hinsichtlich ihres Standortes, nicht des Schadensbildes, zu kartieren, anschließend zu demontieren und auf der Baustelle zur Übergabe an das Gewerk Tischler zu übergeben. Der Wiedereinbau erfolgt dann durch das Gewerk Tischler.
- Der Marketerieboden einschließlich Blindboden ist in der Werkstatt des Auftragnehmers entsprechend Vorbemerkung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>nngen und bestätigtem Restaurierungskonzept aufzuarbeiten und bis zum Wiedereinbau fachgerecht unter klimatischen Bedingungen von 40 bis 60% relativer Luftfeuchtigkeit zwischenzulagern. Zur Leistung gehört auch die farbliche Anpassung von Neufurnieren entsprechend bestätigtem Restaurierungskonzept.</p> <p>-Der aufgearbeitete Bodenaufbau ist wieder zur Baustelle zu transportieren und dort entsprechend des historischen Originalzustandes auf Höhe einzubauen.</p> <p>-Der wieder eingebaute Fußboden incl. Schwellen ist bis zur Abnahme mit geeigneten Maßnahmen zu schützen.</p> <p>-Die Oberfläche des Fußbodens erhält abschließend einen neuen Fußbodenüberzug aus Hartwachs (gesonderte Position).</p> <p>Für die Kalkulation ist darüber hinaus davon auszugehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kartierung, Ausbau und Lagerung der Sockelpaneele (der Wiedereinbau erfolgt dann durch das Gewerk Tischler). -100 % Aus- und Wiedereinbau des Bodenaufbaus. -50% Aus- und Wiedereinbau des Blindbodens. -100 % der Fläche von Auflagerungen und Wachsen befreien. -ca. 5 % der Fläche des Blindbodens instand setzen, austauschen oder ersetzen. -ca. 10 % der Nut- und Federverbindungen zwischen den einzelnen Trägertafeln reparieren oder neu herstellen. -ca. 10 % der Rahmen-/Füllungskonstruktion der Trägertafeln reparieren, dazu Teile austauschen. -ca. 25 % der Fläche, Schäden an Furnieren bzw. Dickten, restaurieren oder ersetzen. -ca. 40 % der Fläche, gelöste Furniere bzw. Dickten, neu auf den Trägertafeln verleimen. -ca. 25 lfm Aussparungen herstellen. <p>Gesamtbewertung des Fußbodenaufbaus: hoher bis sehr hoher Bearbeitungsaufwand</p> <p>Die Abrechnung erfolgt als Pauschalpreis für die Gesamtläche des Raumes.</p>		
	1,00	Stk		
		<p>Raum 119, Kupferstichkabinett Keine Maßnahmen geplant (Leistung im LV Tischler, im Zusammenhang mit Paneelen)</p>		
03.0020		<p>Holzschutzbehandlung Anobienbefall Im Fall des nachweislich aktiven tierischen Schädlingsefalls bekämpfende Holzschutzmaßnahmen.</p> <p>Die anzuwendende Methode ist vor Beginn der Maßnahme mit dem Auftraggeber abzustimmen. Empfohlen wird eine tickstoffbehandlung der betroffenen Hölzer.</p>		
	2,47	m3		
03.0030		<p>Oberflächenbehandlung Raum 119, ca. 27 m2</p> <p>Oberflächenbehandlung der gesamten Fläche, einschließlich einer Türschwelle und von 2 Fensternischen, entsprechend Restaurierungskonzept und Analyse des Oberflächenüberzuges, Öl- / Hartwachsüberzug, Einpflege, Polieren in den erforderlichen Arbeitsgängen zum Erreichen der abgestimmten Oberflächenqualität.</p>		
	1,00	Stk		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04	Raum 120			

04.0010 **Aus- und Wiedereinbau, Instandsetzung, Restaurierung Parkett, Raum 120**

Raum 120, Bibliothek Herzogin
Fläche ca. 38 m², Umfang ca. 25 m
Parkett

Die Ausführung erfolgt entsprechend Raumgeometrie, einschließlich 3 Stk. Fensternischen. (siehe Grundrissplan Raum 120)

Fußbodenaufbau:

- Parkett im Bandflechtmuster als Rahmen- / Füllungskonstruktion mit umlaufendem Fries. Insgesamt ca. 3,5 cm stark.
- Rahmen aus Eichenholz, B ca. 15 cm, ca. L 136 cm.
- Füllungen aus Eichenholz, quadratisch ca. 60/60 cm.
- Fries aus Eichenholz, B ca. 16 cm, an zwei Außenecken gerundet.
- Nut-/Federverbindungen untereinander sowie mit Unterfüttterung bis 5 cm, als Höhenausgleich zum Blindboden. Befestigung der Einzelteile verdeckt geschraubt oder genagelt.
- Blindboden aus Nadelholzbohlen, D bis 6 cm, B bis 40 cm, Befestigungen u.a. mit Schmiedenägeln auf die darunter liegenden Deckenbalken.

Bestandssituation:

- Es ist davon auszugehen, dass wenige Nut-/Federverbindungen zwischen den Einzelteilen der Rahmen- und Füllungsteilen gebrochen sind.
- Der gesamte Boden ist mit einer Schicht Wachs überzogen.
- Füllungen sind durch Schwindung soweit zusammengetrocknet, dass Fugen bis zu einer Breite von 1 cm entstehen können.
- Die Oberflächen der Rahmen-, Füllungen und Frieshölzer sind durch Nagelungen, Schraubungen und sonstigen Fehlstellen leicht geschädigt.
- Im Bereich des ehemaligen Ofenstandortes wurde eine unsachgemäße Reparatur durchgeführt.
- Der Erhaltungszustand des Parkettbodens wird als allgemein gut eingeschätzt.
- Beim Blindboden kann von einem vergleichsweise guten Erhaltungszustand ausgegangen werden.
- Es ist von einem inaktiven und ggf. auch aktiven Anobienebefall der Parkette und des Blindbodens auszugehen.

Maßnahmenbeschreibung:

- Die Schadens- und Maßnahmenkartierung (Dokumentation) des Fußbodenaufbaus ist in einer gesonderten Position dieses Leistungsverzeichnisses erfasst.
- Auf Grund der vorgesehenen statischen Ertüchtigung der Deckenbalken ist der Marketerieboden in diesem Raum komplett, der Blindboden zu ca. 50% aufzunehmen, in die Werkstatt des Auftragnehmers zu transportieren und dort unter klimatischen Bedingungen von 40 bis 60% relativer Luftfeuchtigkeit zu lagern. Eine provisorische Abbreterung der freigelegten Deckenbalkenkonstruktion wird beiseits vorgenommen und ist nicht Leistungsgegenstand der Parkettarbeiten. Leistungsgegenstand der Parkettarbeiten ist in diesem Fall jedoch die Kenntlichmachung der Unfallgefahr beim Betreten der offenen Deckenkonstruktion. Dazu sind Leistungen der Durchgangsperrung in Türen zu erreichen und die Beschilderung des Raumes (Raum nicht betreten - Unfallgefahr), vorzunehmen.
- Der Parkettboden einschließlich Blindboden ist in der Werkstatt des Auftragnehmers entsprechend Vorbemerkungen und bestätigtem Restaurierungskonzept aufzuarbeiten und bis zum Wiedereinbau fachgerecht unter klimatischen Bedingungen von 40 bis 60% relativer Luftfeuchtigkeit zu wischenzulagern. Zur Leistung gehört auch die farbliche Anpassung von Neuhölzern entsprechend bestätigtem Restaurierungskonzept.
- Der aufgearbeitete Bodenaufbau ist wieder zur Baustelle zu transportieren und dort entsprechend des historischen Originalzustandes auf Höhe einzubauen.
- Der wieder eingebaute Fußboden ist bis zur Abnahme mit geeigneten Maßnahmen zu schützen.
- Die Oberfläche des Fußbodens erhält abschließend einen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		neuen Fußbodenüberzug aus Hartwachs (gesonderte Position).		
		Für die Kalkulation ist darüber hinaus davon auszugehen: -Kartierung, Ausbau und Lagerung der Sockelpaneele (der Wiedereinbau erfolgt dann durch das Gewerk Tischler). -100 % Aus- und Wiedereinbau des Bodenaufbaus. -50% Aus- und Wiedereinbau des Blindbodens. -100 % der Fläche von Auflagerungen und Wachsen befreien. -ca. 5 % der Fläche des Blindbodens instand setzen, austauschen oder ersetzen. -ca. 5 % der Nut- und Federverbindungen zwischen den einzelnen Trägertafeln reparieren oder neu herstellen. -ca. 5 % der Fläche Schäden an Rahmen- und Füllungshölzern aufweisen, zu restaurieren oder ersetzen sind, -ca. 1 % der Fläche mit Rahmen und Füllungen neu herzustellen ist -ca. 50 % der Fläche Aussparungen herstellen.		
		Gesamtbewertung des Fußbodenaufbaus: geringer Bearbeitungsaufwand		
		Die Abrechnung erfolgt als Pauschalpreis für die Gesamtläche des Raumes.		
04.0020	1,00	Stk Fußleisten Aus- und wieder Einbau, Raum 120 Raum 120, Bibliothek Herzogin Profilierte Fußleisten, H ca. 13 cm, incl, Fensternischen ausbauen und nach Fertigstellung der Parkettarbeiten wieder an ursprünglicher Stelle einbauen. Leistung einschließlich Beseitigung kleinerer Schäden, zum Teil rückseitig Fräsungen für Kabelführung. Maler- und Vergolderarbeiten an Fußleisten sind nicht Leistungsggegenstand	_____	_____
04.0030	24,00	lfm Fußleisten Neu, Raum 120 Raum 120, Bibliothek Herzogin Erneuerung von Fußleisten in der Qualität und Profilierung der vorhandenen Fußleisten.	_____	_____
04.0040	1,00	lfm Holzschutzbehandlung Anobienbefall Im Fall des nachweislich aktiven tierischen Schädlingsbefalls ebenfalls bekämpfende Holzschutzmaßnahmen. Die anzuwendende Methode ist vor Beginn der Maßnahme mit dem Auftraggeber abzustimmen. Empfohlen wird eine tickstoffbehandlung der betroffenen Hölzer.	_____	_____
04.0050	3,61	m3 Oberflächenbehandlung Raum 120, ca. 39 m2 Oberflächenbehandlung der gesamten Fläche, einschließlich von 3 Fensternischen, entsprechend Restaurierungskonzept und Analyse des Oberflächenüberzuges, Öl- / Hartwachsüberzug, Einpflege, Polieren in den erforderlichen Arbeitsgängen zum Erreichen der abgestimmten Oberflächenqualität.	_____	_____
	1,00	Stk	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05	Räume 121.1 a und b			

05.0010 **Aus- und Wiedereinbau, Instandsetzung, Restaurierung Dielung, R 121.1**

Raum 121.1, Garderobe
 Fläche ca. 20 m², Umfang ca. 20 m
 Dielung

Die Ausführung erfolgt entsprechend Raumgeometrie, einschließlich 1 Stk. Türschwelle und 2 Stk Fensternischen. (siehe Grundrissplan Raum 121.1)

Fußbodenaufbau:

- Es handelt sich um einen Dielenboden des 20. Jahrhunderts.
- Dielenbretter aus heimischem Nadelholz in einer Breite bis ca. 14,5 cm. Dielenstärke ca. 3 cm.
- Nut- /Federverbindungen.
- Aushöhlung zur Blinddielung von ca. 2 cm. Im nördlichen Bereich des Zimmers zusätzliche Aushöhlung von ca. 2 cm.
- Blindboden aus Nadelholzbohlen, D bis ca. 6 cm, B bis ca. 40 cm.
- Befestigungen der Dielen verdeckt genagelt, in Ausbesserungsbereichen zusätzlich offen genagelt oder verschraubt.
- Befestigung des Blindbodens mit Schmiedenägeln auf den Deckenbalken.

Bestandssituation:

- Die Nut-/Federverbindungen zwischen den Dielenbrettern sind offensichtlich stabil.
- Durch Schwindung besitzen die Dielen untereinander teilweise geringe Fugen in einer Breite bis 5 mm.
- Der gesamte Boden ist mit Wachs überzogen.
- Es sind unsachgemäße Nagelungen oder Schraubungen vorhanden.
- Teilbereiche sind ältere Reparaturen vorhanden.
- In wenigen Bereichen gibt es Fehlstellen.
- Im nördlichen Bereich des Zimmers gibt es eine zusätzliche Aushöhlung von ca. 2 cm gegenüber der normalen Fußbodenhöhe.
- Zwischen beiden Fußböden ist raumteilend der Neubau einer Trennwand mit Türöffnung geplant (nicht Leistungsgesamt dieser Ausschreibung)
- Der Erhaltungszustand des Dielenbodens wird als allgemein gut eingeschätzt.
- Beim Blindboden kann von einem vergleichsweise guten Erhaltungszustand ausgegangen werden.
- Es ist von einem inaktiven und ggf. auch aktiven Anodenkorrosionsbefall der Dielung und des Blindbodens auszugehen.

Maßnahmenbeschreibung:

- Die Schadens- und Maßnahmenkartierung (Dokumentation) des Fußbodenaufbaus ist in einer gesonderten Position dieses Leistungsverzeichnisses erfasst.
- Auf Grund der vorgesehenen statischen Ertüchtigung der Deckenbalken ist der Dielenboden in diesem Raum komplett, der Blindboden zu ca. 50% aufzunehmen, in die Werkstatt des Auftragnehmers zu transportieren und dort unter klimatischen Bedingungen von 40 bis 60% relativer Luftfeuchtigkeit zu lagern. Eine provisorische Abbreterung der freigelegten Deckenbalkenkonstruktion wird bereits vorgenommen und ist nicht Leistungsgegenstand der Parkettarbeiten. Leistungsgegenstand der Parkettarbeiten ist in diesem Fall jedoch die Kenntlichmachung der Unfallgefahr beim Betreten der offenen Deckenkonstruktion. Dazu sind Leistungen der Durchgangsperrung in Türbereichen und die Beschilderung des Raumes (Raum nicht betreten à "Unfallgefahr), vorzunehmen.
- Der Dielenboden, einschließlich Blindboden, ist in der Werkstatt des Auftragnehmers entsprechend Vorbemerkungen und bestätigtem Restaurierungskonzept aufzuarbeiten und bis zum Wiedereinbau fachgerecht unter klimatischen Bedingungen von 40 bis 60% relativer Luftfeuchtigkeit zwischenzulagern. Zur Leistung gehört auch die farbliche Anpassung von Neuhölzern entsprechend bestätigtem Restaurierungskonzept.
- Der aufgearbeitete Bodenaufbau ist wieder zur Baustelle zu transportieren und dort entsprechend des historischen Originalzustandes auf Höhe einzubauen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>- Der wieder eingebaute Fußboden incl. Schwellen ist bis zur Abnahme mit geeigneten Maßnahmen zu schützen.</p> <p>- Die Oberfläche des Fußbodens erhält abschließend einen neuen Fußbodenüberzug aus Hartwachs (gesonderte Position).</p> <p>Für die Kalkulation ist darüber hinaus davon auszugehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 100 % Aus- und Wiedereinbau des Bodenaufbaus. - 50% Aus- und Wiedereinbau des Blindbodens. - 100 % der Fläche von Auflagerungen und Wachsen befreien. - ca. 10 % der Fläche des Blindbodens instand setzen, austauschen oder ersetzen. - ca. 10 % der Nut- und Federverbindungen zwischen den einzelnen Dielenbretter reparieren oder neu herstellen. - ca. 16 m2 im nördlichen Teil des Zimmers zusätzliche Aushöhlung ausbauen und als Bauschutt entsorgen. - ca. 1 lfm querliegendes Dielenbrett, B ca. 15 cm als neue Schwelle zwischen nördlichem und südlichem Bereich des Zimmers neu einbauen. - ca. 10 % der Dielenfläche reparieren. - Ehemaliger Ofenstandort des Raumes in der Flächengröße von ca. 100/70 cm mit Unterfütterung, und Holzbohlen, D 3,5, B ca. 30 cm, auf vorhandenem gemauerten Fundament neu herstellen. Verwendung möglichst von Altdielung, sägerauh, ohne Oberflächenbehandlung. <p>Gesamtbewertung des Fußbodenaufbaus: geringer Bearbeitungsaufwand</p>		
05.0020	1,00	Stk		
		<p>Fußleisten neu, Raum 121.1</p> <p>Raum 121.1, Garderobe Erneuerung Fußleisten H 17 cm in der Qualität und Profilierung der vorhandenen Fußleisten.</p>		
05.0030	20,00	lfm		
		<p>Holzschutzbehandlung Anobienbefall</p> <p>Im Fall des nachweislich aktiven tierischen Schädlingsbefalls bekämpfende Holzschutzmaßnahmen.</p> <p>Die anzuwendende Methode ist vor Beginn der Maßnahme mit dem Auftraggeber abzustimmen. Empfohlen wird eine tickstoffbehandlung der betroffenen Hölzer.</p>		
05.0040	1,80	m3		
		<p>Oberflächenbehandlung</p> <p>Raum 121, ca. 21 m2</p> <p>Oberflächenbehandlung der gesamten Fläche, einschließlich einer Türschwelle und von 2 Fensternischen, entsprechend Restaurierungskonzept und Analyse des Oberflächenüberzuges, Öl- / Hartwachsüberzug, Einpflege, Polieren in den erforderlichen Arbeitsgängen zum Erreichen der abgestimmten Oberflächenqualität.</p>		
	1,00	Stk		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
06	Raum 121.2			

06.0010 **Aus- und Wiedereinbau, Instandsetzung, Restaurierung Dielung, R121.2**

Raum 121.2, Küche
Fläche ca. 11 m², Umfang ca. 15 m
Dielung

Die Ausführung erfolgt entsprechend Raumgeometrie, einschließlich 1 Stk. Türschwelle und 2 Stk Fensternischen. (siehe Grundrissplan Raum 121.2)

Fußbodenaufbau:

- Es handelt sich um einen Dielenboden des 19. Jahrhunderts.
- Dielensbretter aus heimischem Nadelholz in einer Breite bis ca. 30 cm. Dielenstärke ca. 4 cm.
- Nut- /Federverbindungen.
- Aushöhlung zur Blinddielung von ca. 2 cm.
- Blindboden aus Nadelholzbohlen, D bis ca. 6 cm, B bis ca. 40 cm.
- Befestigungen der Dielen verdeckt und teilweise mit Schmiedennägeln sichtbar genagelt, in Ausbesserungsbereichen zusätzlich genagelt oder verschraubt.
- Befestigung des Blindbodens mit Schmiedennägeln auf den Deckenbalken.

Bestandssituation:

- Die Nut-/Federverbindungen zwischen den Dielenbrettern sind offensichtlich stabil.
- Ein Dielenbrett ist über eine Länge von ca. 2,5 m an der Oberfläche stark auffladdernd geschädigt.
- Eine Fehlstelle von ca. 0,25 m² mit fehlender Unterkonstruktion im nord-östlichen Bereich des Zimmers.
- Durch Schwindung besitzen die Dielen untereinander teilweise geringe Fugen in einer Breite bis 1 cm.
- Es sind unsachgemäße Nagelungen oder Schraubungen vorhanden.
- In wenigen Bereichen gibt es Fehlstellen.
- Der Erhaltungszustand des Dielenbodens wird als allgemein gut bis befriedigend eingeschätzt.
- Beim Blindboden kann von einem vergleichsweise guten Erhaltungszustand ausgegangen werden.
- Es ist von einem inaktiven und ggf. auch aktiven Anobienebefall der Dielung und des Blindbodens auszugehen.

Maßnahmenbeschreibung:

- Die Schadens- und Maßnahmenkartierung (Dokumentation) des Fußbodenaufbaus ist in einer gesonderten Position dieses Leistungsverzeichnisses erfasst.
- Auf Grund der vorgesehenen statischen Ertüchtigung der Deckenbalken ist der Dielenboden in diesem Raum komplett, der Blindboden zu ca. 50% aufzunehmen, in die Werkstatt des Auftragnehmers zu transportieren und dort unter klimatischen Bedingungen von 40 bis 60% relativer Luftfeuchtigkeit zu lagern. Eine provisorische Abbreterung der freigelegten Deckenbalkenkonstruktion wird bauseits vorgenommen und ist nicht Leistungsgegenstand der Parkettarbeiten. Leistungsgegenstand der Parkettarbeiten ist in diesem Fall jedoch die Kenntlichmachung der Unfallgefahr beim Betreten der offenen Deckenkonstruktion. Dazu sind Leistungen der Durchgangssperrung in Türbereichen und die Beschilderung des Raumes (Raum nicht betreten - Unfallgefahr), vorzunehmen.
- Der Dielenboden, einschließlich Blindboden, ist in der Werkstatt des Auftragnehmers entsprechend Vorbemerkungen und bestätigtem Restaurierungskonzept aufzuarbeiten und bis zum Wiedereinbau fachgerecht unter klimatischen Bedingungen von 40 bis 60% relativer Luftfeuchtigkeit zwischenzulagern. Zur Leistung gehört auch die farbliche Anpassung von Neuhölzern entsprechend bestätigtem Restaurierungskonzept.
- Der aufgearbeitete Bodenaufbau ist wieder zur Baustelle zu transportieren und dort entsprechend des historischen Originalzustandes auf Höhe einzubauen.
- Der wieder eingebaute Fußboden incl. Schwellen ist bis zur Abnahme mit geeigneten Maßnahmen zu schützen.
- Die Oberfläche des Fußbodens erhält abschließend einen neuen Fußbodenüberzug aus Hartwachs (gesonderte Position).

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Für die Kalkulation ist darüber hinaus davon auszugehen :
 -100 % Aus- und Wiedereinbau des Bodenaufbaus.
 -50% Aus- und Wiedereinbau des Blindbodens.
 -ca. 10 % der Fläche des Blindbodens instand setzen, austauschen oder ersetzen.
 -ca. 10 % der Nut- und Federverbindungen zwischen den einzelnen Dielenbretter reparieren oder neu herstellen.
 -Ergänzung einer Fehlstelle von ca. 0,25 m2 mit fehlender Unterkonstruktion im nord-östlichen Bereich des Zimmers.
 -Beseitigung des Schwellenaufbaus in den Innentüren zu den Räumen 121.1 und 121.3
 -ca. 10 % der Dielenfläche reparieren.

Gesamtbewertung des Fußbodenaufbaus:
 geringer bis mittlerer Bearbeitungsaufwand

06.0020	1,00	Stk	_____	_____
---------	------	-----	-------	-------

Holzschutzbehandlung Anobienbefall
 Im Fall des nachweislich aktiven tierischen Schädlingsbefealls eventuell bekämpfende Holzschutzmaßnahmen.
 Die anzuwendende Methode ist vor Beginn der Maßnahme mit dem Auftraggeber abzustimmen. Empfohlen wird eine tickstoffbehandlung der betroffenen Hölzer.

06.0030	0,99	m3	_____	_____
---------	------	----	-------	-------

Oberflächenbehandlung
 Raum 121.2, ca. 12 m2
 Oberflächenbehandlung der gesamten Fläche, einschließlich einer Türschwelle und von 2 Fensternischen, entsprechend Restaurierungskonzept und Analyse des Oberflächenüberzuges, Öl- / Hartwachsüberzug, Einpflege, Polieren in den erforderlichen Arbeitsgängen zum Erreichen der abgestimmten Oberflächenqualität.

	1,00	Stk	_____	_____
--	------	-----	-------	-------

Hinweis:
 Gehört zum 7. RA

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
07	Raum 123			

07.0010 **Aus- und Wiedereinbau, Instandsetzung, Restaurierung Marketerie, R123**

Raum 123, Audienz Herzogin
Fläche ca. 47 m², Umfang ca. 28 m
furniertes Tafelparkett (Marketerie)

Die Ausführung erfolgt entsprechend Raumgeometrie, einschließlich 1 Stk. Türschwelle und 2 Stk. Fensternischen.
(siehe Grundrissplan Raum 123)

Fußbodenaufbau:

- Trägertafeln als Rahmen-/Füllungskonstruktion, (Tafelröße im Einbauzustand nicht erkennbar), mit Dicken bzw. Furnieren (Marketerie), Gesamtstärke ca. 3,5 cm starke Trägertafeln aus Nadelholz, aufgeleimten Dicken bzw. Furnieren aus verschiedenen, überwiegend einheimischen Hölzern und Mahagoni, geometrische Muster.
- Umlaufender Fries, B ca. 60, in gleicher Ausführung, mit geometrischem Muster.
- Tür- und Fensternischen in gleicher Ausführung, mit geometrischem Muster.
- Marketerie und Fries mit Nut-/Federverbindungen untereinander sowie mit Unterfütterung bis 5 cm, als Höhenausgleich zum Blindboden. Befestigung der Marketerietafeln verdeckt geschraubt oder genagelt.
- Blindboden aus Nadelholzbohlen, D bis 6 cm, B bis 40 cm, Befestigungen u.a. mit Schmiedenägeln auf die darunter liegenden Deckenbalken.

Bestandssituation:

- Es ist davon auszugehen, dass wenige Nut-/Federverbindungen zwischen den Tafeln gebrochen sind.
- Der gesamte Boden ist mit einer Schicht Wachs überzogen.
- Es ist davon auszugehen, dass Teilbereiche von Trägertafeln, als Rahmen- und/oder Füllungskonstruktion durch Holzschädlinge geschädigt, zum Teil auch gebrochen sind.
- Einzelne Furniere liegen lose und haben sich von der Trägertafel teilweise oder ganz gelöst.
- Unter den losen Furnieren befindet sich loser Staub.
- Innerhalb der geometrischen Muster insbesondere der Fries tafeln und im Bereich des Kamins wurden im Zusammenhang mit früheren Reparaturarbeiten falsche Furniermaterialien eingebaut. Es ist vorgesehen diese wieder gegen das richtige Furnier austauschen.
- Der Erhaltungszustand der Marketerietafeln wird als allgemein gut eingeschätzt.
- Beim Blindboden kann von einem vergleichsweise guten Erhaltungszustand ausgegangen werden.
- Es ist von einem inaktiven und ggf. auch aktiven Anobienebefall der Tafeln und des Blindbodens auszugehen.

Maßnahmenbeschreibung:

- Die Schadens- und Maßnahmenkartierung (Dokumentation) des Fußbodenaufbaus ist in einer gesonderten Position dieses Leistungsverzeichnisses erfasst.
- Auf Grund der vorgesehenen statischen Ertüchtigung der Deckenbalken ist der Marketerieboden in diesem Raum komplett, der Blindboden zu ca. 50% aufzunehmen, in die Werkstatt des Auftragnehmers zu transportieren und dort unter klimatischen Bedingungen von 40 bis 60% relativer Luftfeuchtigkeit zu lagern. Eine provisorische Abbreterung der freigelegten Deckenbalkenkonstruktion wird beiseits vorgenommen und ist nicht Leistungsgegenstand der Parkettarbeiten. Leistungsgegenstand der Parkettarbeiten ist in diesem Fall jedoch die Kenntlichmachung der Unfallgefahr beim Betreten der offenen Deckenkonstruktion. Dazu sind Leistungen der Durchgangsperrung in Türbereichen und die Beschilderung des Raumes (Raum nicht betreten - Unfallgefahr), vorzunehmen.
- Im Zusammenhang mit dem Ausbau des gesamten Marketeriebodens sind die umlaufenden Holzpaneele hinsichtlich ihres Standortes, nicht des Schadensbildes, zu kartieren anschließend zu demontieren und auf der Baustelle zur Übergabe an das Gewerk Tischler zu übergeben. Der Wiedereinbau erfolgt dann durch das Gewerk Tischler.
- Der Marketerieboden einschließlich Blindboden ist in der Werkstatt des Auftragnehmers entsprechend Vorbemerkung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>ngen und bestätigtem Restaurierungskonzept aufzuarbeiten und bis zum Wiedereinbau fachgerecht unter klimatischen Bedingungen von 40 bis 60% relativer Luftfeuchtigkeit zwischenzulagern. Zur Leistung gehört auch die farbliche Anpassung von Neufurnieren entsprechend bestätigtem Restaurierungskonzept.</p> <p>-Der aufgearbeitete Bodenaufbau ist wieder zur Baustelle zu transportieren und dort entsprechend des historischen Originalzustandes auf Höhe einzubauen.</p> <p>-Der wieder eingebaute Fußboden incl. Schwellen ist bis zur Abnahme mit geeigneten Maßnahmen zu schützen.</p> <p>-Die Oberfläche des Fußbodens erhält abschließend einen neuen Fußbodenüberzug aus Hartwachs (gesonderte Position).</p> <p>Für die Kalkulation ist darüber hinaus davon auszugehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kartierung, Ausbau und Lagerung der Sockelpaneele (der Wiedereinbau erfolgt dann durch das Gewerk Tischler). -100 % Aus- und Wiedereinbau des Bodenaufbaus. -50% Aus- und Wiedereinbau des Blindbodens. -100 % der Fläche von Auflagerungen und Wachsen befreien. -ca. 5 % der Fläche des Blindbodens instand setzen, austauschen oder ersetzen. -ca. 5 % der Nut- und Federverbindungen zwischen den einzelnen Trägertafeln reparieren oder neu herstellen. -ca. 5 % der Rahmen-/Füllungskonstruktion der Trägertafeln reparieren, dazu Teile austauschen. -ca. 10 % der Fläche, Schäden an Furnieren bzw. Dickten, restaurieren oder ersetzen. (einige Einzelfelder sind in der Vergangenheit durch ein falsches Furniermaterial ersetzt worden, hier ist ein Austausch dieser Felder vorgesehen). -ca. 10 % der Fläche, gelöste Furniere bzw. Dickten, neu auf den Trägertafeln verleimen. -ca. 24 lfm Ausspannungen herstellen. -15 lfm einfache Rand-Abdeckleisten, B/H ca. 8/3 cm, ausbauen und entsorgen. <p>Gesamtbewertung des Fußbodenaufbaus: geringer Bearbeitungsaufwand</p> <p>Die Abrechnung erfolgt als Pauschalpreis für die Gesamtläche des Raumes.</p>		
	1,00	Stk		
		Raum 123, Audienz Herzogin Keine Maßnahmen geplant (Leistung im LV Tischler, im Zusammenhang mit Paneelen)		
07.0020		<p>Holzschutzbehandlung Anobienbefall</p> <p>Im Fall des nachweislich aktiven tierischen Schädlingsbefalls bekämpfende Holzschutzmaßnahmen.</p> <p>Die anzuwendende Methode ist vor Beginn der Maßnahme mit dem Auftraggeber abzustimmen. Empfohlen wird eine tickstoffbehandlung der betroffenen Hölzer.</p>		
	4,47	m3		
07.0030		<p>Oberflächenbehandlung</p> <p>Raum 123, ca. 48 m2</p> <p>Oberflächenbehandlung der gesamten Fläche, einschließlich einer Türschwelle und von 2 Fensternischen, entsprechend Restaurierungskonzept und Analyse des Oberflächenüberzuges, Öl- / Hartwachsüberzug, Einpflege, Polieren in den erforderlichen Arbeitsgängen zum Erreichen der abgestimmten Oberflächenqualität.</p>		
	1,00	Stk		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
08	Raum 124			

08.0010 **Aus- und Wiedereinbau, Instandsetzung, Restaurierung Marketerie, R124**

Raum 124, Speisesaal
 Fläche ca. 72 m², Umfang ca. 34 m
 furniertes Tafelparkett (Marketerie)

Die Ausführung erfolgt entsprechend Raumgeometrie, einschließlich 1 Stk. Türschwelle und 2 Stk. Fensternischen.
 (siehe Grundrissplan Raum 124)

Fußbodenaufbau:

- Trägertafeln als Rahmen-/Füllungskonstruktion, (Tafelröße im Einbauzustand nicht erkennbar), mit aufgeleimten Dicken bzw. Furnieren (Marketerie), Gesamtstärke ca. 3,5 cm stark. Trägertafeln aus Nadelholz, aufgeleimten Dicken bzw. Furnieren aus verschiedenen, überwiegend einheimischen Hölzern und Mahagoni, geometrische Muster.
- Umlaufender Fries, B ca. 50 cm, in gleicher Ausführung, mit geometrischem Muster.
- Tür- und Fensternischen in gleicher Ausführung, mit geometrischem Muster.
- Marketerie und Fries mit Nut-/Federverbindungen untereinander sowie mit Unterfütterung bis 5 cm, als Höhenausgleich zum Blindboden. Befestigung der Marketerietafeln verdeckt geschraubt oder genagelt.
- Blindboden aus Nadelholzbohlen, D bis 6 cm, B bis 40 cm, Befestigungen u.a. mit Schmiedenägeln auf die darunter liegenden Deckenbalken.

Bestandssituation:

- Es ist davon auszugehen, dass in Teilbereichen die Nut-/Federverbindungen zwischen den Tafeln gebrochen sind.
- Der gesamte Boden ist mit einer zum Teil Schicht Wachs überzogen.
- Es ist davon auszugehen, dass Teilbereiche von Trägertafeln, als Rahmen- und/oder Füllungskonstruktion durch Holzschädlinge geschädigt, zum Teil auch gebrochen sind.
- Einzelne Furniere liegen lose und haben sich von der Trägertafel teilweise oder ganz gelöst.
- Unter den losen Furnieren befindet sich loser Staub.
- Zwischen den Marketerietafeln und dem Fries haben sich Spalten mit einer Breite von bis zu 1 cm geöffnet.
- Innerhalb der geometrischen Muster wurden im Zusammenhang mit früheren Reparaturarbeiten falsche Furniermaterialien eingebaut. Es ist vorgesehen diese wieder gegen das richtige Furnier auszutauschen.
- Der Erhaltungszustand der Marketerietafeln wird als allgemein schlecht bis sehr schlecht eingeschätzt.
- Beim Blindboden kann von einem vergleichsweise guten Erhaltungszustand ausgegangen werden.
- Es ist von einem inaktiven und ggf. auch aktiven Anobienebefall der Tafeln und des Blindbodens auszugehen.

Maßnahmenbeschreibung:

- Die Schadens- und Maßnahmenkartierung (Dokumentation) des Fußbodenaufbaus ist in einer gesonderten Position dieses Leistungsverzeichnisses erfasst.
- Auf Grund der vorgesehenen statischen Ertüchtigung der Deckenbalken ist der Marketerieboden einschließlich Blindboden in diesem Raum komplett aufzunehmen, in die Werkstatt des Auftragnehmers zu transportieren und dort unter klimatischen Bedingungen von 40 bis 60% relativer Luftfeuchtigkeit zu lagern. Eine provisorische Abbreterung der freigelegten Deckenbalkenkonstruktion wird bauweise vorgenommen und ist nicht Leistungsgegenstand der Parkettarbeiten. Leistungsgegenstand der Parkettarbeiten ist in diesem Fall jedoch die Kenntlichmachung der Unfallgefahr beim Betreten der offenen Deckenkonstruktion. Dazu sind Leistungen der Durchgangsperrung in Türbereichen und die Beschilderung des Raumes (Raum nicht betreten - Unfallgefahr), vorzunehmen.
- Im Zusammenhang mit dem Ausbau des gesamten Marketeriebodens sind die umlaufenden Holzpaneele hinsichtlich ihres Standortes, nicht des Schadensbildes, zu kartieren anschließend zu demontieren und auf der Baustelle zur Übergabe an das Gewerk Tischler zu übergeben. Der Wiedereinbau erfolgt dann durch das Gewerk Tischler.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>-Der Marketerieboden einschließlich Blindboden ist in der Werkstatt des Auftragnehmers entsprechend Vorbemerkungen und bestätigtem Restaurierungskonzept aufzuarbeiten und bis zum Wiedereinbau fachgerecht unter klimatischen Bedingungen von 40 bis 60% relativer Luftfeuchtigkeit zwischenzulagern. Zur Leistung gehört auch die farbliche Anpassung von Neufurnieren entsprechend bestätigtem Restaurierungskonzept.</p> <p>-Der aufgearbeitete Bodenaufbau ist wieder zur Baustelle zu transportieren und dort entsprechend des historischen Originalzustandes auf Höhe einzubauen.</p> <p>-Der wieder eingebaute Fußboden incl. Schwellen ist bis zur Abnahme mit geeigneten Maßnahmen zu schützen.</p> <p>-Die Oberfläche des Fußbodens erhält abschließend einen neuen Fußbodenüberzug aus Hartwachs (gesonderte Position).</p> <p>Für die Kalkulation ist darüber hinaus davon auszugehen:</p> <p>-Kartierung, Ausbau und Lagerung der Sockelpaneele (der Wiedereinbau erfolgt dann durch das Gewerk Tischler).</p> <p>-100 % Aus- und Wiedereinbau des Bodenaufbaus.</p> <p>-100 % Aus- und Wiedereinbau des Blindbodens.</p> <p>-100 % der Fläche von Auflagerungen und Wachsen befreien.</p> <p>-ca. 10 % der Fläche des Blindbodens instand setzen, austauschen oder ersetzen.</p> <p>-ca. 10 % der Nut- und Federverbindungen zwischen den einzelnen Trägertafeln reparieren oder neu herstellen.</p> <p>-ca. 10 % der Rahmen-/Füllungskonstruktion der Trägertafeln reparieren, dazu Teile austauschen.</p> <p>-ca. 50 % der Fläche, Schäden an Furnieren bzw. Dickten, restaurieren oder ersetzen. (einige Einzelfelder sind in der Vergangenheit durch ein falsches Furniermaterial ersetzt worden, hier ist ein Austausch dieser Felder vorgesehen),</p> <p>-ca. 50 % der Fläche, gelöste Furniere bzw. Dickten, neu auf den Trägertafeln verleimen.</p> <p>-ca. 35 lfm Ausspannungen herstellen.</p> <p>Gesamtbewertung des Fußbodenaufbaus: hoher bis sehr hoher Bearbeitungsaufwand</p> <p>Die Abrechnung erfolgt als Pauschalpreis für die Gesamtläche des Raumes.</p>		
1,00	Stk		_____	_____
08.0020		<p>Raum 115, Speisesaal Keine Maßnahmen geplant (Leistung im LV Tischler, im Zusammenhang mit Paneelen)</p> <p>Holzschutzbehandlung Anobienbefall</p> <p>Im Fall des nachweislich aktiven tierischen Schädlingsbefealls bekämpfende Holzschutzmaßnahmen.</p> <p>Die anzuwendende Methode ist vor Beginn der Maßnahme mit dem Auftraggeber abzustimmen. Empfohlen wird eine tickstoffbehandlung der betroffenen Hölzer.</p>		
08.0030	6,84	m ³	_____	_____
		<p>Oberflächenbehandlung</p> <p>Raum 124, ca. 73 m²</p> <p>Oberflächenbehandlung der gesamten Fläche, einschließlich einer Türschwelle und von 3 Fensternischen, entsprechend Restaurierungskonzept und Analyse des Oberflächenüberzuges, Öl- / Hartwachsüberzug, Einpflege, Polieren in den erforderlichen Arbeitsgängen zum Erreichen der abgestimmten Oberflächenqualität.</p>		
1,00	Stk		_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

09 Höhenausgleich

09.0010 Höhenausgleich/Unterfütterung

Zur Anpassung der Höhen der fertigen Parkettböden ist bereichsweise ein Höhenausgleich als stabile hölzerne Unterfütterung auf den Balkenlagen in Höhe von 20 bis 70mm auszuführen. Die genauen Höhenquoten sind mit dem Architekten vor Ort abzustimmen.

20,00 m2

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

10 **Stundenlohnarbeiten**

10.0010 **Stundenlohnarbeiten Facharbeiter**

Evtl. anfallende Stundenlohnarbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für Facharbeiter

Diese Arbeiten sind nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung auszuführen, vor Arbeitsbeginn anzuzeigen und innerhalb von drei Arbeitstagen bescheinigen zu lassen, oder innerhalb einer Woche an die Bauüberwachung zu senden. Später vorgelegte Rapportzettel werden nicht anerkannt.

10,00 h

10.0020 **Stundenlohnarbeiten Helfer**

Evtl. anfallende Stundenlohnarbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für Helfer

Diese Arbeiten sind nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung auszuführen, vor Arbeitsbeginn anzuzeigen und innerhalb von drei Arbeitstagen bescheinigen zu lassen, oder innerhalb einer Woche an die Bauüberwachung zu senden. Später vorgelegte Rapportzettel werden nicht anerkannt.

10,00 h

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Restaurierungskonzept und Untersuchungen		
02		Rückbau und Einlagerung Bestandstüren		
03		Raum 119		
04		Raum 120		
05		Räume 121.1 a und b		
06		Raum 121.2		
07		Raum 123		
08		Raum 124		
09		Höhenausgleich		
10		Stundenlohnarbeiten		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.